

BZ-Jobmotor 2014: Das sind die Gewinner

Was machen regionale Firmen, um qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen? Die Badische Zeitung prämiert in ihrem Wettbewerb Jobmotor pfiffige Unternehmen aus der Region.



Spiegelhalter Holzleisten Foto: Thomas Kunz

Wirtschaftlich geht es der Bundesrepublik aufs Ganze gesehen ziemlich gut. Während sich die meisten anderen Mitglieder der Eurozone mühsam aus der Rezession herausarbeiten, ist die deutsche Wirtschaft auch im Jahr 2014 gewachsen und hat viele neue Stellen geschaffen. Mit 42,7 Millionen Erwerbstätigen hat es einen neuen Rekordstand gegeben. Das widerlegt den oft gehörten Verdacht, es würden ständig Arbeitsplätze abgebaut. Das Gegenteil ist der Fall. Auch in der Region lief die Wirtschaft gut. Die 47 Firmen, die am neunten Wettbewerb Jobmotor teilgenommen haben, haben 899 neue Stellen geschaffen.

Jobs und gute Ideen

Während die Öffentlichkeit in erster Linie auf die Zahl der Arbeitslosen und die neu geschaffenen Stellen blickt, plagt viele Firmen ein anderes Problem. Sie tun sich zunehmend schwer, Stellen mit geeigneten Bewerbern und Bewerberinnen zu besetzen. Die Organisatoren des Wettbewerbs Jobmotor tragen dem Rechnung. Neben die Firmen, die viele neue Stellen geschaffen haben, treten diejenigen, die mit guten Ideen im vergangenen Jahr neue Mitarbeiter gefunden und ihre bewährten Kräfte an sich gebunden haben.

Es ist allerdings ein Unterschied, ob ein kleiner Handwerksbetrieb neue Stellen einrichtet oder ob ein großer Industriebetrieb seine Belegschaft aufstockt. Auch haben große Firmen andere Möglichkeiten, um Mitarbeiter zu werben, als kleine. Damit nicht Äpfel mit Birnen verglichen

werden, wird der Preis in drei Kategorien vergeben: für Betriebe mit bis zu 19 Beschäftigten, für Betriebe mit 20 bis 199 Beschäftigten und für Betriebe mit 200 oder mehr Beschäftigten. Die Sieger werden auf dieser Doppelseite kurz präsentiert. Ausführliche Porträts folgen in den kommenden Tagen im Wirtschaftsteil der Badischen Zeitung.

Stellenzuwachs ist ausschlaggebend

Die Entscheidung über die Preisvergabe hat eine Jury getroffen. Bei dem Preis für die neu geschaffenen Stellen wurden sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze gezählt, ob Teilzeit oder Vollzeit – auch Lehrstellen. Ausschlaggebend für die Platzierung waren absoluter und prozentualer Stellenzuwachs im vergangenen Jahr. Für die Preise für die besten Konzepte, Mitarbeiter zu finden und zu binden, hat die Jury die pfiffigsten Ideen unter den Einsendungen ausgewählt.

Organisiert wird der Wettbewerb Jobmotor, der 2006 ins Leben gerufen wurde, von der Badischen Zeitung, den Industrie- und Handelskammern Freiburg, Schopfheim, Villingen-Schwenningen, der Handwerkskammer Freiburg und dem Wirtschaftsverband Industrieller Unternehmen Baden (WVIB).

Die Aussichten für das laufende Jahr sind ausgezeichnet. Auch wenn die Ukraine-Krise und die Sanktionen gegen Russland manche Firmen belasten, auch wenn die Unsicherheit um den Verbleib Griechenlands in der Eurozone stets vorhanden ist – die deutschen Firmen blicken ausgesprochen optimistisch in die nahe Zukunft. Der Ifo-Klimaindex, eines der aussagekräftigsten Konjunkturbarometer der deutschen Wirtschaft, steigt seit Monaten. Auf der gerade beendeten Hannover-Messe berichteten die südbadischen Firmen von vollen Auftragsbüchern. Sämtliche Wirtschaftsforscher haben ihre Voraussagen für das Wirtschaftswachstum in Deutschland jüngst deutlich nach oben korrigiert.

Gute Mitarbeiter finden, ist nicht so leicht

Mehr Aufträge und eine wachsende Produktion bedeuten, dass die Firmen vermehrt Mitarbeiter einstellen werden – sofern sie welche finden. Da sind gute Ideen gefragt. Ein Blick auf die Sieger des Jobmotors kann Anregungen geben, wie man die begehrten Fachkräfte findet, sie auf sich aufmerksam macht und an sich bindet – wenn man sie denn gefunden hat.

Die Gewinner

Spiegelhalter Holzleisten

In der dritten Generation werden bei Spiegelhalter in Bernau Holzleisten hergestellt. 80 Prozent der Kunden seien Stammkunden, sagt Firmenchef Pirmin Spiegelhalter. Auch die Beschäftigten halten der Firma die Treue. "Es gibt hier Mitarbeiter, die seit 45, 30 oder 20 Jahren bei uns arbeiten", sagt Johannes Köpfer, der kaufmännische Leiter. Überraschend ist das nicht. Bei Spiegelhalter gibt es Gewinnbeteiligung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Außerdem bietet der Betrieb eine Altersvorsorge.

SBS-Feintechnik

Wer Mitarbeiter nach Schonach in den tiefen Schwarzwald bekommen will, muss sich etwas einfallen lassen. Bei der Firma SBS-Feintechnik wirbt man intensiv um Mitarbeiter aus den